

Rechenschaftsbericht

**Jahresabschluss
der Stadt Norden
zum 31.12.2014**

1. Vorbemerkung

Gemäß § 128 Abs. 3 Nr. 1 NKomVG ist dem Jahresabschluss ein Rechenschaftsbericht beizufügen. Hierin sind nach § 57 GemHKVO den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzwirtschaftliche Lage der Stadt Norden darzustellen. Der Rechenschaftsbericht soll Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, und zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung darstellen.

2. Allgemeines

Die Stadt Norden hat Ihre Haushaltswirtschaft zum 01.01.2010 auf das Neue Kommunale Rechnungswesen für Niedersachsen umgestellt.

Das Haushaltsjahr 2014 schließt mit einem Jahresüberschuss von 1.769.133,21 € ab. Dieses stellt gegenüber dem ursprünglich geplanten Jahresfehlbedarf von 2.356.240,00 € eine Verbesserung um 4.125.373,21 € dar.

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014 wurde am 25.03.2014 vom Rat beschlossen. Die Nachtragshaushaltssatzung 2014 wurde am 09.12.2014 beschlossen.

Der Landkreis Aurich hat die Haushaltssatzung mit Verfügung vom 28.05.2014 genehmigt. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte am 06.06.2014 im Amtsblatt für den Landkreis Aurich und für die Stadt Emden. Die Nachtragshaushaltssatzung wurde am 10.12.2014 genehmigt und am 12.12.2014 öffentlich bekannt gegeben.

3. Jahresabschlussergebnisse

Das Neue Kommunale Rechnungswesen (NKR) ist als „Drei-Komponenten-Rechnungswesen“ ausgestattet und umfasst für den Jahresabschluss

- a) die Vermögensrechnung / Bilanz *(Vermögen und Schulden)*
- b) die Ergebnisrechnung *(Aufwendungen und Erträge)*
- c) die Finanzrechnung *(Auszahlungen und Einzahlungen)*

3.1 Vermögens- und Schuldenlage

3.1.1 Vermögenslage

Bilanz

Die Bilanzsumme der Stadt Norden hat sich im Haushaltsjahr 2014 um 2.767 T€ (2,3%) auf 118.424 T€ erhöht.

Aktiva der Bilanz

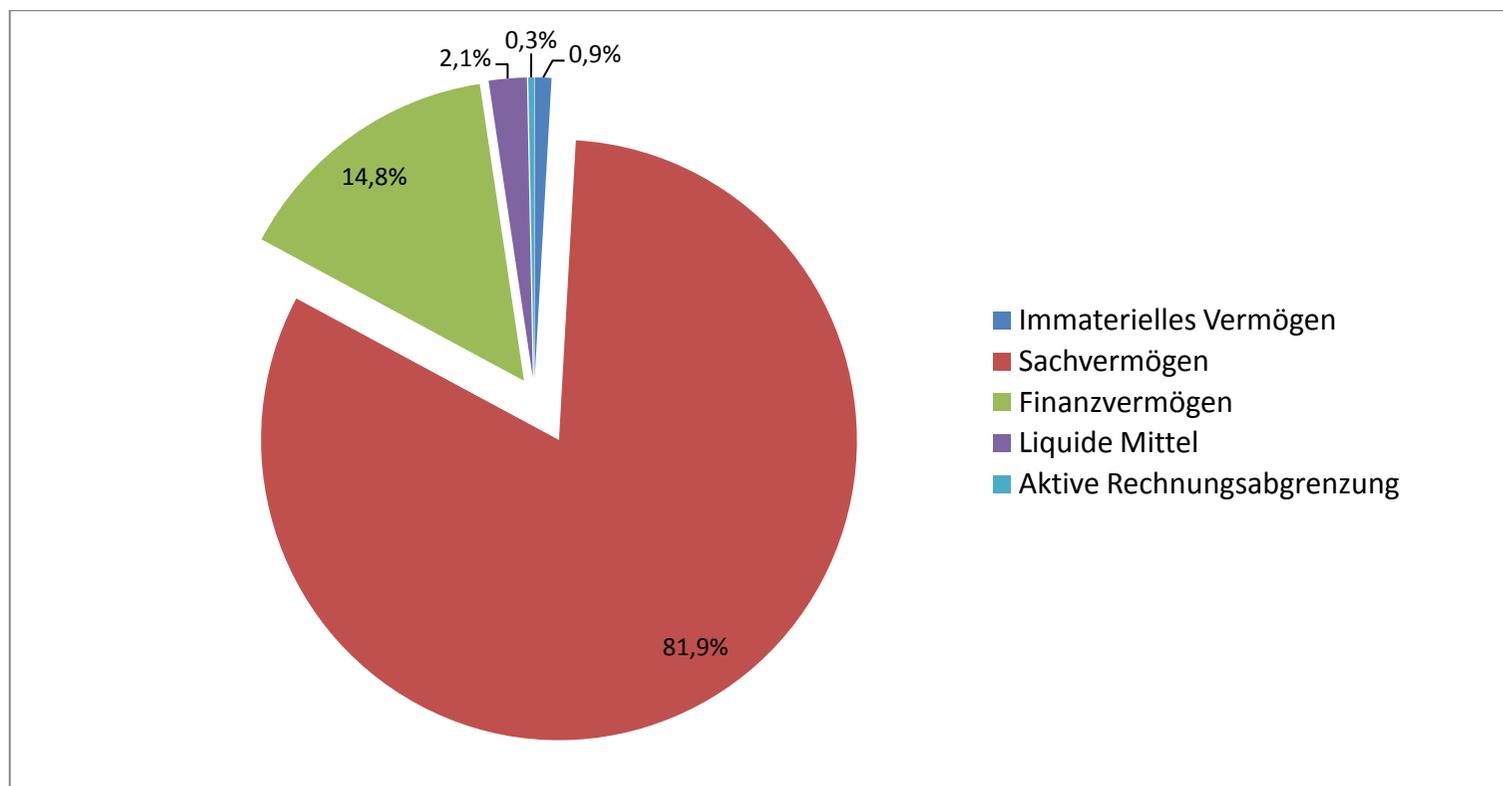
Das städtische Vermögen zeichnet sich durch seine Langfristigkeit aus. Das bilanzierte Sachanlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 735 T€ auf 97.004 T€ gemindert und macht damit 81,9 % der Bilanzsumme aus. Zu den langfristigen Vermögensgegenständen werden noch das immaterielle Vermögen mit 1.068 T€ und die langfristigen Finanzanlagen (Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen) mit 15.376 T€ hinzugerechnet. Damit ergibt sich ein Anteil des langfristigen Vermögens von 95,8 %. Dieses Anlagevermögen dient der Sicherstellung der stetigen Aufgabenerfüllung der Stadt Norden und kann daher größtenteils nicht oder nur unter bestimmten Voraussetzungen veräußert werden.

Passiva der Bilanz

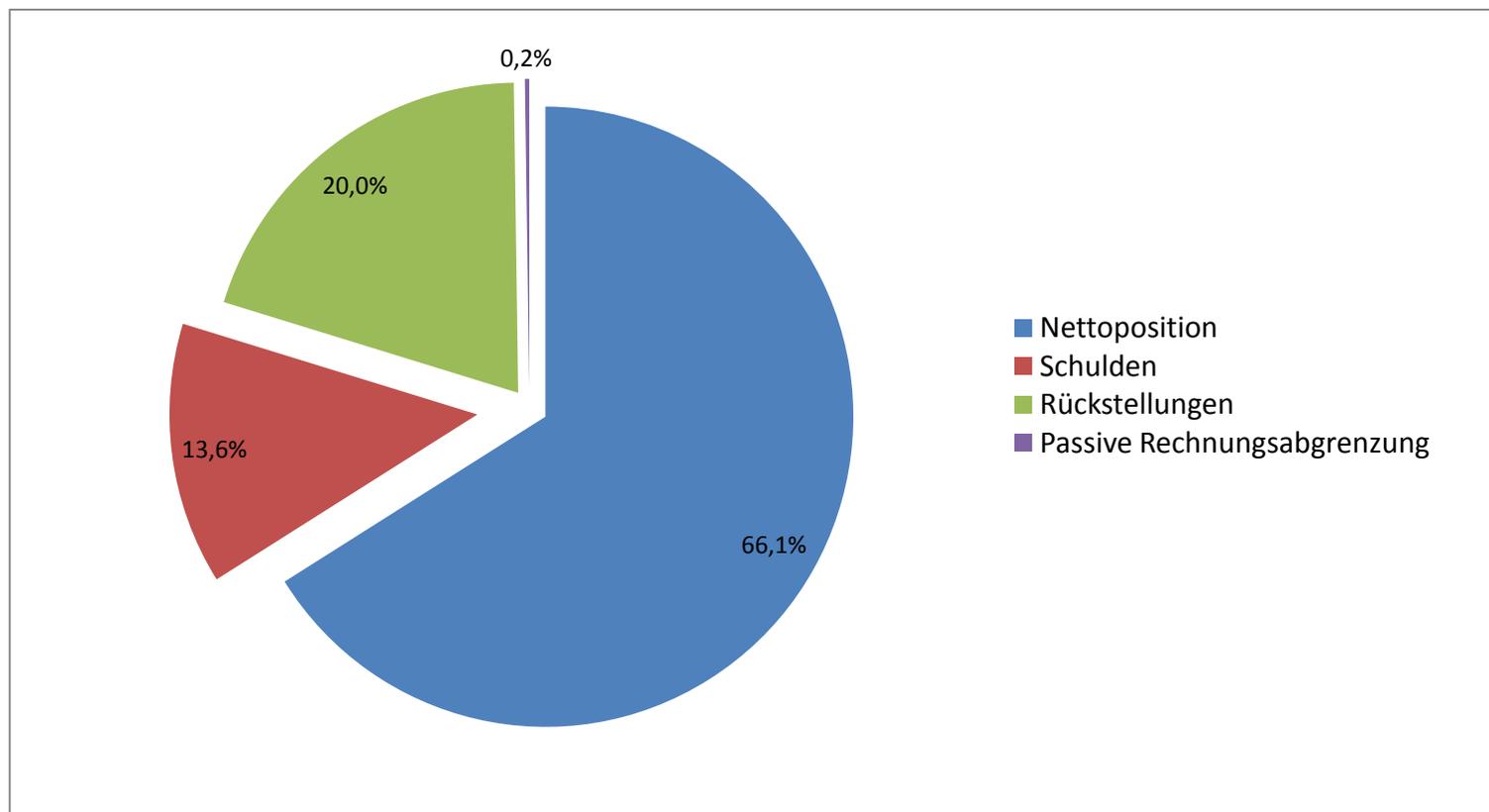
Langfristig gebundenes Vermögen sollte durch langfristiges Kapital finanziert werden. Dies ist bei der Stadt Norden der Fall, da sich auch die Passivseite durch ihre Langfristigkeit auszeichnet. Die Nettoposition einschließlich der Sonderposten hat sich um 726 T€ auf 78.252 T€ erhöht. Zusammen mit den langfristigen Krediten von 12.463 T€ steht hier ein langfristiges Kapital von 90.715 T€ zur Verfügung, welches zu einer Deckung von 80,0 % des bilanzierten Sachanlagevermögens führt. Rechnet man die langfristigen Rückstellungen von 22.565 T€ hinzu, ändert sich dieser Prozentsatz auf 99,9 %.

Die auf den folgenden zwei Seiten aufgezeigten Tabellen mit Grafik verdeutlichen diese Kapitalstruktur nochmals.

Aktiva	Vorjahr €	Haushaltsjahr €	Prozentuelle Verteilung
1. Immaterielles Vermögen	440.582,07	1.067.621,99	0,9%
2. Sachvermögen	97.739.546,60	97.004.383,77	81,9%
3. Finanzvermögen	16.278.764,89	17.539.963,91	14,8%
4. Liquide Mittel	830.972,95	2.437.828,84	2,1%
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	367.282,45	374.443,79	0,3%
Bilanzsumme Aktiva	115.657.148,96	118.424.242,30	100,0%

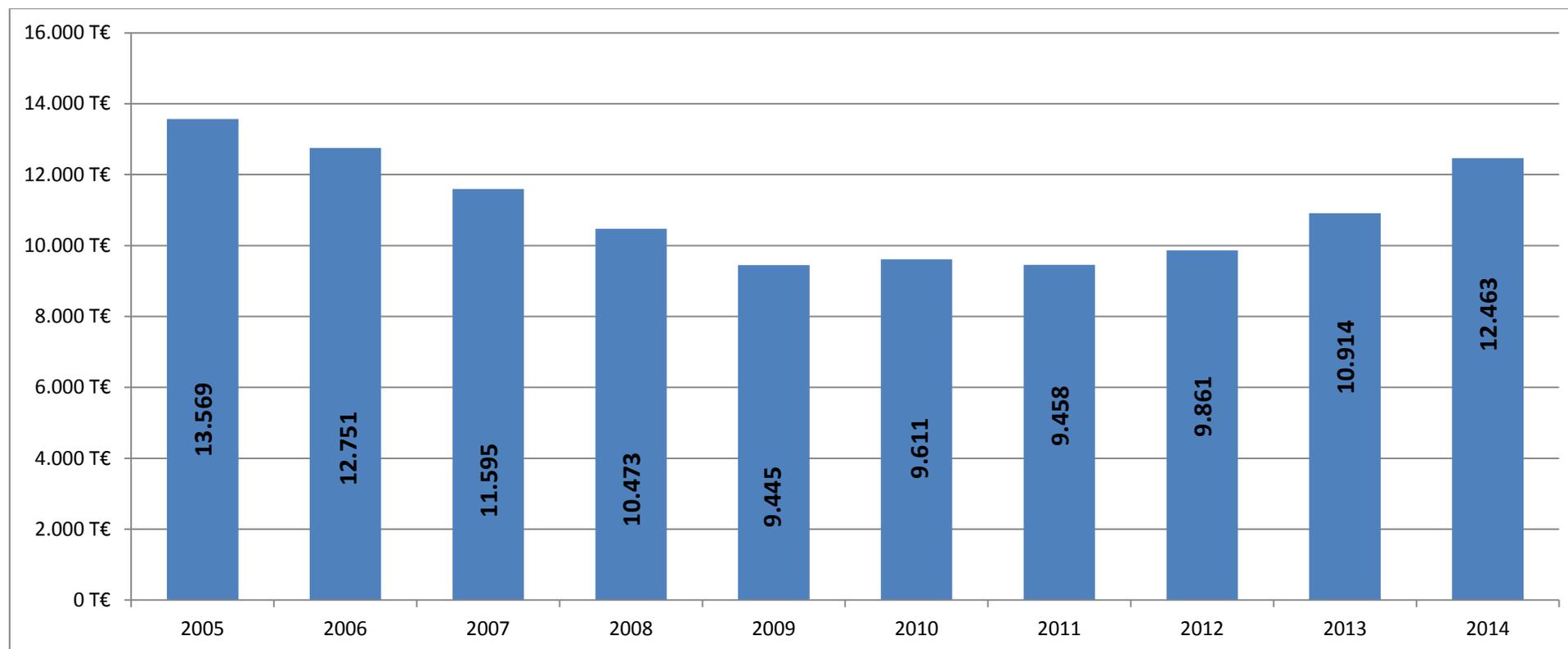


Passiva	Vorjahr €	Haushaltsjahr €	Prozentuelle Verteilung
1. Nettoposition	77.525.850,21	78.252.214,69	66,1%
2. Schulden	13.852.923,43	16.161.033,23	13,6%
3. Rückstellungen	23.986.060,91	23.742.060,66	20,0%
4. Passive Rechnungsabgrenzung	292.314,41	268.933,72	0,2%
Bilanzsumme Passiva	115.657.148,96	118.424.242,30	100,0%



3.1.2 Schuldenlage

Stand der langfristigen Kreditverbindlichkeiten zu den letzten zehn Bilanzstichtagen



Liquiditätskredite waren zum Bilanzstichtag 2014 nicht auszuweisen.

3.2 Ertragslage

3.2.1 Gesamtergebnisrechnung

	Ergebnis des Vorjahres 2013 €	Ergebnis des Haushaltsjahres 2014 €	Ansatz des Haushaltsjahres 2014 €	Vergleich Ansatz / Ergebnis 2014 €
Ordentliche Erträge	37.948.387,70	43.104.778,14	40.014.260,00	3.090.518,14
Ordentliche Aufwendungen	-40.087.573,29	-41.419.399,82	-41.020.500,00	-398.899,82
Ordentliches Ergebnis	-2.139.185,59	1.685.378,32	-1.006.240,00	2.691.618,32
Außerordentliche Erträge	887.318,35	176.850,19	0,00	176.850,19
Außerordentliche Aufwendungen	-795.138,10	-93.095,30	-1.350.000,00	1.256.904,70
Außerordentliches Ergebnis	92.180,25	83.754,89	-1.350.000,00	1.433.754,89
Jahresergebnis	-2.047.005,34	1.769.133,21	-2.356.240,00	4.125.373,21

3.2.2 Ergebnisrechnung nach den Budgets

3.2.2.1 Personalbudgets

TH	Bezeichnung		Ergebnis des Vorjahres 2013 €	Ergebnis des Haushaltsjahres 2014 €	Ansatz des Haushaltsjahres 2014 €	Vergleich Ansatz / Ergebnis 2014 €
0	Oberste Gemeindeorgane, Rechnungsprüfungsamt, Gleichstellungsbeauftragte und Personalrat	Erträge	4.153,75	991,77	0,00	991,77
		Aufwendungen	543.191,51	472.815,41	590.170,00	-117.354,59
		Zuschussbedarf	539.037,76	471.823,64	590.170,00	-118.346,36
1	Interne Dienste	Erträge	150.839,44	51.380,83	117.800,00	-66.419,17
		Aufwendungen	3.465.027,56	3.533.094,51	2.468.960,00	1.064.134,51
		Zuschussbedarf	3.314.188,12	3.481.713,68	2.351.160,00	1.130.553,68
2	Ordnung, Soziales, Bildung	Erträge	46.802,57	32.357,01	0,00	32.357,01
		Aufwendungen	4.658.005,68	4.952.927,80	5.030.750,00	-77.822,20
		Zuschussbedarf	4.611.203,11	4.920.570,79	5.030.750,00	-110.179,21
3	Planen, Bauen, Umwelt	Erträge	0,00	47.311,70	49.860,00	-2.548,30
		Aufwendungen	2.167.026,19	2.151.291,88	2.306.070,00	-154.778,12
		Zuschussbedarf	2.167.026,19	2.103.980,18	2.256.210,00	-152.229,82
Personalbudgets gesamt		Erträge	201.795,76	132.041,31	167.660,00	-35.618,69
		Aufwendungen	10.833.250,94	11.110.129,60	10.395.950,00	714.179,60
		Zuschussbedarf	10.631.455,18	10.978.088,29	10.228.290,00	749.798,29

Erläuterungen zum Personalbudget 2014

Die Minderaufwendungen im Teilhaushalt 0 erklären sich zum einen aus der Umsetzung einer Mitarbeiterin aus dem Teilhaushalt 0 in den Teilhaushalt 1 und zum anderen aus einer Umstrukturierung der Zuordnung der Versorgungsbeiträge für die Versorgungsempfänger an die Niedersächsische Versorgungskasse zu Lasten der anderen Teilhaushalte mit insgesamt 115 T€.

Besonders deutlich zeichnen sich die Mehraufwendungen im Teilhaushalt 1 mit einer Summe in Höhe von 1.130 T€ ab. Wie im Vorjahr sind hierfür die Veränderungen bei den Pensions- und Beihilferückstellungen mit 900 T€ verantwortlich. Sie waren und sind auch zukünftig nicht planbar. Für die Niedersächsische Versorgungskasse wurde eine Nachzahlung über 27 T€ fällig. Nach der Umsetzung einer Mitarbeiterin aus dem Teilhaushalt 0 in den Teilhaushalt 1 erhöhten sich die Personalausgaben um 63 T€ und die Versorgungsbeiträge für Versorgungsempfänger im Rahmen der Umstrukturierung der Zuordnung um 80 T€ (siehe auch Erläuterung Teilhaushalt 0).

Geringere Personalausgaben für Langzeitvertretungskräfte im Bereich der sozialen Betriebe, im Bereich der Vertretungskräfte in den städtischen Schulen sowie geringere Versorgungsbeiträge für Versorgungsempfänger im Rahmen der Umstrukturierung der Zuordnung (siehe auch Erläuterung Teilhaushalt 0) erklären die Minderaufwendungen im Teilhaushalt 2.

Im Teilhaushalt 3 führten die verzögerte Wiederbesetzung in der Wirtschaftsförderung sowie eine bislang noch nicht erfolgte Wiederbesetzung im Stadtmarketing zu den Minderaufwendungen.

3.2.2.2 Sachbudgets

Budget- nummer	Bezeichnung		Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ergebnis
			2013 €	2014 €	2014 €	2014 €
0	Verwaltungsvorstand, RPA, GB u. PR	Erträge	14.686,04	31.391,00	27.600,00	3.791,00
		Aufwendungen	58.450,48	32.438,46	19.810,00	12.628,46
		Zuschussbedarf	43.764,44	1.047,46	-7.790,00	8.837,46
0-0	Allgemeine Finanzwirtschaft	Erträge	30.535.868,16	35.429.766,80	33.284.670,00	2.145.096,80
		Aufwendungen	15.649.740,90	16.837.838,85	16.193.000,00	644.838,85
		Überschuss	14.886.127,26	18.591.927,95	17.091.670,00	1.500.257,95
1-1	Finanzen	Erträge	138.768,50	158.097,36	154.000,00	4.097,36
		Aufwendungen	189.740,22	204.959,11	316.150,00	-111.190,89
		Zuschussbedarf	50.971,72	46.861,75	162.150,00	-115.288,25
1-2	Organisation	Erträge	205.105,36	94.984,31	94.950,00	34,31
		Aufwendungen	1.157.798,34	993.844,71	1.151.990,00	-158.145,29
		Zuschussbedarf	952.692,98	898.860,40	1.057.040,00	-158.179,60
1-3	Personal	Erträge	81.468,77	180.744,00	166.850,00	13.894,00
		Aufwendungen	124.802,47	93.398,62	107.760,00	-14.361,38
		Überschuss	43.333,70	87.345,38	59.090,00	28.255,38
2-1	Bürgerdienste/Sicherheit	Erträge	367.781,11	446.113,88	396.560,00	49.553,88
		Aufwendungen	719.730,60	809.792,47	866.360,00	-56.567,53
		Zuschussbedarf	351.949,49	363.678,59	469.800,00	-106.121,41

Budget- nummer	Bezeichnung		Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ergebnis
			2013 €	2014 €	2014 €	2014 €
2-1-1	Märkte	Erträge	61.334,27	84.785,25	71.600,00	13.185,25
		Aufwendungen	42.047,54	47.155,12	38.010,00	9.145,12
		Überschuss	19.286,73	37.630,13	33.590,00	4.040,13
2-1-2	Friedhöfe	Erträge	543.855,08	592.212,28	486.100,00	106.112,28
		Aufwendungen	406.907,10	449.969,42	432.140,00	17.829,42
		Überschuss	136.947,98	142.242,86	53.960,00	88.282,86
2-2-1	Schulen	Erträge	995.886,67	1.026.217,94	819.460,00	206.757,94
		Aufwendungen	3.393.888,14	3.279.273,74	3.877.290,00	-598.016,26
		Zuschussbedarf	2.398.001,47	2.253.055,80	3.057.830,00	-804.774,20
2-2-2	Stadtbibliothek	Erträge	19.014,14	19.980,61	14.300,00	5.680,61
		Aufwendungen	47.147,75	50.222,33	53.720,00	-3.497,67
		Zuschussbedarf	28.133,61	30.241,72	39.420,00	-9.178,28
2-2-3	Heimat-/Kulturpflege	Erträge	0,00	156,80	0,00	156,80
		Aufwendungen	152.543,58	131.611,33	138.000,00	-6.388,67
		Zuschussbedarf	152.543,58	131.454,53	138.000,00	-6.545,47
2-2-5	Jugend	Erträge	497.666,30	489.816,45	435.400,00	54.416,45
		Aufwendungen	1.318.234,54	1.426.983,46	1.532.110,00	-105.126,54
		Zuschussbedarf	820.568,24	937.167,01	1.096.710,00	-159.542,99

Budget- nummer	Bezeichnung		Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ergebnis
			2013 €	2014 €	2014 €	2014 €
2-2-6	Soziales	Erträge	5.137,50	9.059,96	1.000,00	8.059,96
		Aufwendungen	27.697,51	34.935,66	31.900,00	3.035,66
		Zuschussbedarf	22.560,01	25.875,70	30.900,00	-5.024,30
2-2-7	Wohnbauförderung	Erträge	20.256,00	0,00	0,00	0,00
		Aufwendungen	40.100,00	34.100,00	48.000,00	-13.900,00
		Zuschussbedarf	19.844,00	34.100,00	48.000,00	-13.900,00
2-2-8	Soziale Betriebe	Erträge	1.260.858,33	1.322.239,44	1.244.400,00	77.839,44
		Aufwendungen	80.095,69	83.232,38	113.630,00	-30.397,62
		Überschuss	1.180.762,64	1.239.007,06	1.130.770,00	108.237,06
3-1-1	Technisches Gebäudemanagement	Erträge	32.387,19	48.477,06	44.500,00	3.977,06
		Aufwendungen	269.922,29	265.735,63	276.640,00	-10.904,37
		Zuschussbedarf	237.535,10	217.258,57	232.140,00	-14.881,43
3-1-2	Stadtentwicklung/Bauleitplanung	Erträge	69.062,39	67.363,30	12.500,00	54.863,30
		Aufwendungen	157.744,06	125.588,59	122.330,00	3.258,59
		Zuschussbedarf	88.681,67	58.225,29	109.830,00	-51.604,71
3-1-3	Bauen/Wohnen	Erträge	357.552,17	294.608,53	300.820,00	-6.211,47
		Aufwendungen	26.978,34	13.333,47	13.240,00	93,47
		Überschuss	330.573,83	281.275,06	287.580,00	-6.304,94

Budget- nummer	Bezeichnung		Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Vergleich Ansatz / Ergebnis
			2013 €	2014 €	2014 €	2014 €
3-2-1	Wirtschaftsförderung/Stadtmarketing	Erträge	254.855,10	257.224,27	233.700,00	23.524,27
		Aufwendungen	476.637,72	403.154,42	427.440,00	-24.285,58
		Zuschussbedarf	221.782,62	145.930,15	193.740,00	-47.809,85
3-2-2	Liegenschaften	Erträge	135.369,43	136.321,42	132.900,00	3.421,42
		Aufwendungen	142.643,81	130.502,95	123.000,00	7.502,95
		Überschuss	7.274,38	5.818,47	9.900,00	-4.081,53
3-3-1	Spielplätze	Erträge	12.032,17	14.925,98	5.210,00	9.715,98
		Aufwendungen	178.490,86	183.063,49	179.500,00	3.563,49
		Zuschussbedarf	166.458,69	168.137,51	174.290,00	-6.152,49
3-3-2	Verkehrsflächen	Erträge	1.926.672,11	1.907.381,02	1.714.930,00	192.451,02
		Aufwendungen	3.637.077,27	3.666.225,69	3.549.930,00	116.295,69
		Zuschussbedarf	1.710.405,16	1.758.844,67	1.835.000,00	-76.155,33
3-3-3	Natur/Landschaftspflege	Erträge	46.117,64	76.734,79	40.250,00	36.484,79
		Aufwendungen	685.868,72	748.590,47	746.190,00	2.400,47
		Zuschussbedarf	639.751,08	671.855,68	705.940,00	-34.084,32
3-3-5	Straßenreinigung/Winterdienst	Erträge	164.857,51	284.134,38	164.900,00	119.234,38
		Aufwendungen	270.034,42	263.319,85	266.410,00	-3.090,15
		Überschuss	105.176,91	20.814,53	-101.510,00	122.324,53

		Ergebnis des Vorjahres 2013 €	Ergebnis des Haushaltsjahres 2014 €	Ansatz des Haushaltsjahres 2014 €	Vergleich Ansatz / Ergebnis 2014 €
Sachbudgets insgesamt	Erträge	37.746.591,94	42.972.736,83	39.846.600,00	3.126.136,83
	Aufwendungen	29.254.322,35	30.309.270,22	30.624.550,00	-315.279,78
	Überschuss	8.492.269,59	12.663.466,61	9.222.050,00	3.441.416,61

3.3 Finanzlage

Finanzrechnung 2014

	Ergebnis des Vorjahres 2013 €	Ergebnis des Haushaltsjahres 2014 €	Ansatz des Haushaltsjahres 2014 €	Vergleich Ergebnis / Ansatz 2014 €
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	35.960.724,52	40.146.133,84	38.555.460,00	1.590.673,84
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-36.008.904,54	-39.246.740,52	-38.668.900,00	-577.840,52
Saldo	-48.180,02	899.393,32	-113.440,00	1.012.833,32
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.169.636,84	2.281.955,77	2.431.000,00	-149.044,23
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-4.316.068,28	-2.850.728,11	-5.086.290,00	2.235.561,89
Saldo	-3.146.431,44	-568.772,34	-2.655.290,00	2.086.517,66
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.775.600,00	2.300.000,00	2.488.000,00	-188.000,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-722.184,24	-751.113,72	-790.000,00	38.886,28
Saldo	1.053.415,76	1.548.886,28	1.698.000,00	-149.113,72
Finanzmittelbestand	-2.141.195,70	1.879.507,26	-1.070.730,00	2.950.237,26
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	-180.239,49	-272.651,37	0,00	-272.651,37
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	3.152.408,14	830.972,95	0,00	830.972,95
Endbestand an Zahlungsmitteln	830.972,95	2.437.828,84	-1.070.730,00	3.508.558,84

4. Verlauf der Haushaltswirtschaft 2014

4.1 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Die Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben erteilt gemäß § 117 NKomVG in Übereinstimmung mit den Richtlinien des Rates über die Regelung von Zuständigkeiten die Bürgermeisterin bis zu einem Betrag von 8.000 DM (rund 4.000 €). Darüber hinaus entscheidet der Rat, es sei denn, die Regelungen des § 89 NKomVG für Eilentscheidungen finden Anwendung.

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen im Ergebnishaushalt:

durch Zustimmung des Rates	0,00 €
übrige Zustimmungen	0,00 €
	0,00 €

Über- und außerplanmäßige Auszahlungen im Finanzhaushalt (Investitionen):

durch Zustimmung des Rates	51.900,00 €
übrige Zustimmungen	15.107,65 €
	67.007,65 €

4.2 Haushaltsreste

Gemäß § 20 Abs. 5 GemHKVO sind die in das Folgejahr übertragenen Haushaltsreste einschließlich der entsprechenden Begründungen im Rechenschaftsbericht darzustellen.

4.2.1 Übertragung von Haushaltsresten des Finanzhaushaltes (Investitionen) aus dem Haushaltsjahr 2014

FD	Produkt/ Leistung	Bezeichnung	Haushaltsreste aus Vorjahren - Euro -	Neue Haushaltsreste - Euro -	Begründung
1.2	111-07-901	Erwerb Software-Lizenzen	1.100,00	9.000,00	Es wird ein Sicherheitskonzept (Brandmeldesystem / Einbruchsschutz / Schließanlage) für das Verwaltungsgebäude „Rathaus“ erarbeitet. Die Bedienung der Systeme ist softwaretechnisch zu unterstützen.
1.2	111-07-902	Erwerb beweglicher Sachen des Anlagevermögens		3.124,75	Turnusmäßige Erneuerungen von Büroausstattungen. Entsprechende Aufträge sind bereits erteilt worden.
1.2	111-07-903	Sanierungsmaßnahmen (Verwaltungsgebäude)	4.749,66		Es handelt sich um Planungskosten für einen barrierefreien Zugang des Rathausgebäudes. Für die Maßnahme sind keine Mittel im Haushalt 2014 bereitgestellt worden. Die Maßnahme wurde für den Haushalt 2015 erneut angemeldet.
2.1	122-01-903	Neubau Obdachlosenunterkunft	4.134,78		Der Betrag wird für die Wiederherstellung der Anpflanzungen und für restliche Arbeiten im Gebäude benötigt.
2.1	126-01-902	Erwerb beweglicher Sachen des Anlagevermögens		8.004,53	Der Betrag wird für verschiedene Beschaffungen benötigt, welche im Dezember beauftragt wurden: Die Lieferung war jedoch erst im Januar möglich. Ein Teil des Betrages (ca. 6.500,00 €) wird als Deckungsmittel für die Errichtung von Lagerraum und Abstellmöglichkeiten für Nutzfahrzeuge der Feuerwehr (Pritschenwagen und Trecker) benötigt.

FD	Produkt/ Leistung	Bezeichnung	Haushaltsreste aus Vorjahren - Euro -	Neue Haushaltsreste - Euro -	Begründung
2.1	126-01-903	Löschwasserstellen	3.500,00		Auf Grund der gestiegenen Kosten ist der Betrag in 2015 notwendig, um in dem Haushaltsjahr zusammen mit dem bisher geplanten Ansatz zwei notwendige Löschwasserstellen errichten zu können.
2.1	126-01-905	Löschfahrzeug LF 20		120.000,00	Ausschreibung in 2014 an die KWL abgegeben. Diese wurde im Dezember 2014 abgeschlossen. Auftragsvergabe Januar/ Februar 2015.
2.1	553-01-901	Erwerb bewegliche Sachen des Anlagevermögens		2.773,00	Die Mittel werden noch für die Beschaffung von vier Bänken benötigt.
2.1	553-01-903	Ankauf Vorbehaltsfläche	4.000,00		Die aus dem Ankauf der Vorbehaltsfläche resultierende Grunderwerbsteuer wurde in 2014 nicht erhoben, der Betrag ist daher nach 2015 zu übertragen.
2.2	111-12-901	Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände		4.050,00	Wichtige Anschaffungen im Reinigungsdienst (Staubsauger, Reinigungswagen usw.).
2.2	111-12-902	Lizenzen	20.000,00		EDV Gebäudewirtschaft, Auswahlverfahren läuft.
2.2	111-12-903	Baumaßnahmen Inklusion	60.269,26	20.000,00	(66.520,05 € verfügbar, 80.269,26 € inkl. Festlegungen). Mittel werden für Inklusionsmaßnahmen benötigt. Maßnahmen erfolgen nach tatsächlichem Bedarf durch Aufnahme von Schülern mit Unterstützungsbedarf.
2.2	111-12-904	Haustechnik Wildbahnhalle	23.049,84	450.000,00	(430.132,04 € verfügbar, 473.049,84 € inkl. Festlegungen). Maßnahme wird von Februar bis September 2015 ausgeführt, Mittel werden in vollem Umfang benötigt.

FD	Produkt/ Leistung	Bezeichnung	Haushaltsreste aus Vorjahren - Euro -	Neue Haushaltsreste - Euro -	Begründung
2.2	111-12-906	Zeiterfassungssystem		9.200,00	(617,72 € verfügbar, 9.200 € inkl. Festlegungen). Bestellung ist abgeschlossen, Installation erfolgt derzeit, Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen.
2.2	211-01-903	Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände		6.199,89	Es liegen Aufträge aus dem HH-Jahr 2014 und z.T. schon Rechnungen vor (z.B. Schränke GS Im Spiet, GS Lintel).
2.2	211-01-904	Lehr- und Lernmittel		881,76	Betrag wird von den Schulen benötigt.
2.2	211-01-908	Erwerb von Außenspielgeräten	759,32		Restanschaffung Spielgeräte Grundschulen in 2015.
2.2	211-01-912	EDV GS Lintel/Ekel		5.424,28	Anschaffung erst in 2015 möglich, wenn die Restmittel in den Haushalt eingestellt sind.
2.2	211-01-914	EDV GS An der Leybucht		535,00	Die Rechnung liegt bereits vor. (PC für GS An der Leybucht).
2.2	211-01-915	Telefonanlage GS Im Spiet		565,64	Restlieferung erfolgte im Januar 2015.
2.2	216-01-901	Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände		5.084,21	Es liegt bereits eine Rechnung für Schulmöbel vor.
2.2	216-01-902	Lehr- und Lernmittel		4.422,11	Es liegen bereits Rechnungen für Beamer, Motorroller und Lehrmaterial vor.
2.2	216-01-907	Ausstattung naturwissenschaftliche Räume		61.819,50	Die Maßnahme wird Ende Januar 2015 fertiggestellt sein.
2.2	216-01-909	Ausstattung für Inklusion	1.642,22	1.500,00	Anschaffungen erfolgen im HH-Jahr 2015.
2.2	218-01-902	Lehr- und Lernmittel		521,22	Rechnung für Overheadprojektor liegt bereits vor.
2.2	218-01-903	Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände		1.592,11	Auftrag Bürodrehstuhl bereits erteilt. Weitere Anschaffungen in 2015.
2.2	218-01-906	Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände Küche	1.134,20		Mittel werden für Ersatzbeschaffungen (Fleischwolf) in der Mensa benötigt.

FD	Produkt/ Leistung	Bezeichnung	Haushaltsreste aus Vorjahren - Euro -	Neue Haushaltsreste - Euro -	Begründung
2.2	218-01-914	Anschaffung von Spielgeräten	1.550,74		Auftrag für Bänke Schulhof bereits erteilt.
2.2	218-01-915	Ausstattung Technik/Werken		3.835,39	Die Maßnahme wird im Januar 2015 beendet.
2.2	244-01	Kreisschulbaukasse	17.721,44	30.000,00	Die Abrechnung steht noch aus.
2.2	362-01-901	Errichtung Skateranlage	5.000,00		Auftrag Planungskosten für die Skateranlage wird in Kürze erteilt.
2.2	365-01-902	Einrichtung Krippengruppe Nachbarschaftszentrum	2.000,00		Lüfter Küche.
2.2	365-02-0	GA Soziale Betriebe	440,96		Restbetrag für Umbau der Dachterrasse bei der Krippe Hooge Riege.
2.2	365-02-901	Krippengruppe Schulstraße	1.524,80		Gebäudevermessung ist beauftragt aber bislang noch nicht abgerechnet.
2.2	365-02-903	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	5.143,09	15.000,00	Es liegen bereits Aufträge vor. (Möbel, Innenspielgeräte, Combidämpfer u.a.).
2.2	365-02-906	Krippengruppe Wirde Landen		68.970,46	Bauliche Maßnahmen sind noch nicht vollständig abgeschlossen.
2.2	424-01-901	Erwerb bewegl. Sachen (Sport)	103,96	2.500,00	Rechnung für den Zaun liegt bereits vor.
2.2	424-01-904	B-Plan (Siedland)		12.600,00	Politische Entscheidung liegt noch nicht vor.
2.2	HAR GS IS	Energetische Sanierung GS Im Spiet	10.000,00		Verwendungsnachweis noch in der Prüfung, evtl. Rückforderungen.
3.1	111-10-902	IT-Infrastruktur		6.348,77	Mittel werden noch benötigt, u. a. für Brandmelder.
3.1	511-01-901	Dorferneuerung Leybucht polder/Neuwesteel (Planungskosten)	259.290,63	200.000,00	Gemäß Ratsbeschluss werden jährlich 200.000,00 € im Haushalt veranschlagt. Da die Förderung nicht wie erwartet läuft, sammelt sich hier diese Summe. Sie ist zweckbestimmt für die Dorferneuerung und muss übertragen werden.

FD	Produkt/ Leistung	Bezeichnung	Haushaltsreste aus Vorjahren - Euro -	Neue Haushaltsreste - Euro -	Begründung
3.1	523-01-901	Städtebaulicher Denkmalschutz		389.850,00	Für diesen Bereich wird ein gesonderter Wirtschaftsplan jährlich vom Rat beschlossen, in dem auch die zu fördernden Projekte beschrieben sind. Insofern sind die Gelder für bestimmte Projekte vorgemerkt und müssen übertragen werden.
3.1	HAR A31 MK	Zubringer A 31	66.315,46		Eine Schlussrechnung liegt immer noch nicht vor. Der FD 3.1 wird sich bemühen, den Abschluss mit dem Landkreis Aurich zu klären.
3.2	571-01-901	Maßnahmen der Wirtschaftsförderung - Erwerb von Vermögensgegenständen -	779,56	2.000,00	Die Anschaffungen werden wahrscheinlich im Zusammenhang mit der Gewerbeschau 2015 erfolgen. Dann wird eine größere Summe erforderlich sein. Deshalb werden Ansätze aus 2014 und 2015 benötigt.
3.2	571-01-901	Maßnahmen der Wirtschaftsförderung - Gewährung von Ausleihungen -	13.248,70	22.000,00	Ein weiterer Antrag über 10.000,00 € wurde inzwischen bewilligt und kommt im Frühjahr zur Auszahlung. Derzeit laufen noch zwei Antragsverfahren.
3.3	366-01-902	Spielplätze (Investoren)	43,81		Von dem Haushaltsausgaberest ist der jährliche Planungsansatz von 15.000,00 €, der zu 100 % durch Einnahmen gegenfinanziert wird, abzuziehen. Somit verbleibt ein zu übertragener Haushaltsausgaberest von 43,81 €.
3.3	541-01-902	Grunderwerb von Straßenflächen		356,83	Es sind noch Rechnungen aus 2014 zu begleichen.

FD	Produkt/ Leistung	Bezeichnung	Haushaltsreste aus Vorjahren - Euro -	Neue Haushaltsreste - Euro -	Begründung
3.3	541-01-906	Stellmacher Straße		1.231.613,53	Der Haushaltsausgaberest ist vollständig zu übertragen. Der Ansatz ist entsprechend der Haushaltsanmeldung für 2015 zu korrigieren. Der Straßenausbau musste, aufgrund umfangreicher Bautätigkeiten dort ansässiger Firmen, in das Frühjahr 2015 verschoben werden.
3.3	541-01-909	Öffnung Burggraben (Umgestaltung)	36.465,83		Die abschließende Prüfung der Schlussrechnung kann erst in 2015 erfolgen.
3.3	541-01-911	Neuseedeicher Weg	27.751,96		Die abschließende Prüfung der Schlussrechnung kann erst in 2015 erfolgen.
3.3	541-01-920	Westliche Erweiterung Leegemoor		50.000,00	Gemäß VA-Beschluss vom 02.12.2014 (SV 1038/2014/3.3) und Ratsbeschluss vom 09.12.2014 (SV 1119/2014/3.2) ist in 2015 die Erweiterung des Gewerbe- und Dienstleistungsparks Leegemoor zu realisieren. Die Mittel werden zur Vergabe von Ingenieurleistungen benötigt.
3.3	551-01-905	Marktpumpe		3.000,00	Der Haushaltsausgaberest ist vollständig zu übertragen, da es sich hierbei um zweckgebundene Spendengelder handelt.
3.3	HAR EMB MK	Ausgaberest EMB (Marktbrunnen)	3.314,52		Der Haushaltsausgaberest ist vollständig zu übertragen, da es sich hierbei um zweckgebundene Spendengelder des Marktbrunnenvereins handelt.
Spaltensummen:			575.034,74	2.752.772,98	
Gesamtsumme:				3.327.807,72	

4.2.2 Übertragung von Haushaltsresten des Ergebnishaushaltes aus dem Haushaltsjahr 2014

FD	Produkt/ Leistung	Konto	Bezeichnung	Neue Haushaltsreste - Euro -	Begründung
1.1	111-01	4431	Finanzverwaltung	97.000,00	Der Auftrag für die Orga-Untersuchung wird 2015 erteilt.
1.1	111-01	4431	Finanzverwaltung	15.000,00	Für die Beratung bei der Konzessionsvergabe entstehen höhere Kosten.
1.2	111-07	4211	Organisation und Service	243.509,67	Aufträge für Unterhaltungsarbeiten und Umbauten im Rathaus. Installation Sicherheitstechnik, Restarbeiten Toilettenanlagen und Rückzugsraum Bürgerbüro.
1.2	111-07	421199	Organisation und Service	4.793,99	Neues Herren-WC / Rathaus, 1. OG, Leistungen des BBH.
2.1	122-02	4431	Bürgerservice/Meldewesen	11.000,00	Deckungsmittel für Rückzugsraum Bürgerbüro.
2.1	126-01	4211	Brandschutzleistungen	5.268,08	Ersatzbeschaffung Lichtmast. (in 2014 bestellt, Lieferung in 2015).
2.1	126-01	4261	Brandschutzleistungen	9.488,70	Ersatzbeschaffung Feuerwehrbekleidung. (in 2014 bestellt, Lieferung in 2015).
2.1	553-01	4211	Friedhofs- und Bestattungswesen	7.000,00	Luftaufnahmen als Grundlage für die Digitalisierung der Friedhöfe (Auftrag in 2014 erteilt, Ausführung in 2015)
2.1	553-01	4211	Friedhofs- und Bestattungswesen	5.000,00	Austausch von 6 Fenstern in der Dienstwohnung des Friedhofwärters. (Angebote in 2014, Ausführung in 2015).
2.1	553-01	42124	Friedhofs- und Bestattungswesen	3.000,00	Unterhaltungsarbeiten (Jüdischer Friedhof) konnten wegen personeller Ausfälle in 2014 nicht ausgeführt werden.
2.2	111-12	4211_1	Gebäudewirtschaft - Oberschule	7.700,00	Die Wartungs- und Reparaturarbeiten an der Lüftungsanlage wurden in 2014 beauftragt. Die Ausführung konnte bedingt durch den Schulbetrieb erst Anfang 2015 erfolgen.

FD	Produkt/ Leistung	Konto	Bezeichnung	Neue Haushaltsreste - Euro -	Begründung
2.2	111-12	4211_1	Gebäudewirtschaft - Oberschule	14.615,24	Diverse Aufträge zur Bauunterhaltung in der Oberschule, die 2014 erteilt, aber erst in 2015 abgeschlossen wurden.
2.2	111-12	4211_3	Gebäudewirtschaft - Oberschule, Bühne	5.745,73	Die Maßnahme zur Sanierung der Elektroverteilungen wird in 2015 fortgeführt.
2.2	111-12	4211_4	Gebäudewirtschaft - KGS Wildbahn	144.552,91	Die Aufträge zur Bauunterhaltung des Gebäudes KGS Wildbahn, die in 2014 nicht abgeschlossen werden konnten (u.a. Förderprojekt Leuchten FS-Trakt) sowie Kosten für die Erneuerung der Schließanlage (Ausschreibung und Beauftragung Anfang 2015 - gesamt ca. 75.000,00 €) und Baukosten für die Sanierung des 2. Technik/Werkraumes der KGS - Ausführung Sommer 2015 (17.500,00 €).
2.2	111-12	4211_5	Gebäudewirtschaft - Förderschule Wildbahn	277,32	
2.2	111-12	4211_6	Gebäudewirtschaft - Mehrzweckhalle Wildbahn	9.336,78	Aufträge zur Reparatur der Trennvorhänge. Ausführung aufgrund baulicher Maßnahmen erst in 2015.
2.2	111-12	4211_6	Gebäudewirtschaft - Mehrzweckhalle Wildbahn	300.000,00	Übertragung für Hallenboden und Deckendämmung Sporthalle Wildbahn.
2.2	111-12	4211_7	Gebäudewirtschaft - GS Im Spiet	149.612,47	Verschiedene Aufträge zur Bauunterhaltung, die erst 2015 abgeschlossen werden können sowie die Kosten der Heizungssanierung (Vergabe März 2015).
2.2	111-12	4211_8	Gebäudewirtschaft - GS Im Spiet, Turnhalle	3.737,61	

FD	Produkt/ Leistung	Konto	Bezeichnung	Neue Haushaltsreste - Euro -	Begründung
2.2	111-12	4211_9	Gebäudewirtschaft - GS An der Leybucht	410,55	Bauunterhaltungsaufträge für verschiedene Grundschulen, die in 2014 erteilt wurden, jedoch schulorganisatorisch oder witterungsbedingt erst 2015 abgeschlossen werden konnten.
2.2	111-12	4211_10	Gebäudewirtschaft - GS Lintel	23.429,18	
2.2	111-12	4211_13	Gebäudewirtschaft - GS Norddeich	2.230,36	
2.2	111-12	4211_13	Gebäudewirtschaft - GS Norddeich	3.500,71	
2.2	111-12	4211_15	Gebäudewirtschaft - GS Süderneuland	7.593,60	
2.2	111-12	4211_20	Gebäudewirtschaft - Jugendhaus	72.395,16	Dachsanierung Jugendhaus - Anbau, Planung in Vorbereitung. Ausschreibung und Ausführung 2015.
2.2	111-12	4211_23	Gebäudewirtschaft - KiGa Schulstraße	3.412,33	Bauunterhaltungsaufträge, die erst Anfang 2015 ausgeführt werden konnten.
2.2	111-12	4211_23	Gebäudewirtschaft - KiGa Schulstraße	63.506,76	Die Vergabe der Dachsanierung erfolgte im Januar 2015.
2.2	111-12	4211_24	Gebäudewirtschaft - KiGa Wirde Landen	40.000,00	Gestaltung Außengelände für den Kindergarten erfolgt in 2015.
2.2	111-12	4211_25	Gebäudewirtschaft - Altes Rathaus	811,80	Bauunterhaltungsaufträge, die erst Anfang 2015 ausgeführt werden konnten.
2.2	111-12	4211_26	Gebäudewirtschaft - Stadtbücherei	6.913,66	
2.2	111-12	4211_44	Gebäudewirtschaft - KiGa Hollander Weg 18	1.816,87	

FD	Produkt/ Leistung	Konto	Bezeichnung	Neue Haushaltsreste - Euro -	Begründung
2.2	111-12	42111_1	Gebäudewirtschaft - Brandschutz Oberschule	20.864,99	Aufträge im Rahmen des vorbeugenden Brandschutzes, die in 2014 beauftragt, jedoch aus schulorganisatorischen Gründen erst 2015 abgeschlossen werden können.
2.2	111-12	42111_4	Gebäudewirtschaft - Brandschutz KGS Wildbahn	9.873,66	
2.2	111-12	42111_7	Gebäudewirtschaft - Brandschutz GS Im Spiet	7.087,64	
2.2	111-12	42111_10	Gebäudewirtschaft - Brandschutz GS Lintel	15.045,17	
2.2	111-12	421199	Gebäudewirtschaft - Unterhaltung baul. Anlagen - Leistungen des BBH -	44.407,12	Aufträge an den Baubetriebshof, die aus personellen oder witterungsbedingten Gründen erst 2015 abgeschlossen werden können.
2.2	111-12	4221	Gebäudewirtschaft - Unterhaltung bewegl. Vermögen	585,00	Prüfung elektrischer Geräte 2014 beauftragt, Ausführung Januar 2015.
2.2	111-12	42412	Gebäudewirtschaft - Bewirtschaftung, Reinigung	4.270,87	Fensterreinigung GS Im Spiet konnte witterungsbedingt erst 2015 ausgeführt werden.
2.2	211-01	4221	Grundschulen	2.258,22	Reparatur von Turngeräten sowie Wartung/Prüfimpuls. Ausführung in 2015.
2.2	216-01	4221	Oberschule	428,28	Kabel Theatersaal, Installation in 2015.
2.2	216-01	4312	Oberschule	33.500,00	Zuschuss für Projekt NIKO-Nachfolge wurde für 2014 noch nicht vom Landkreis angefordert.
2.2	218-01	4221	Kooperative Gesamtschule	3.675,65	Reparatur von Turngeräten sowie Wartung/Prüfimpuls. Ausführung in 2015.
2.2	244-01	4512	Kreisschulbaukasse	4.350,47	Jährlich zu zahlender Beitrag an die Kreisschulbaukasse (für 2014 in 2015 gezahlt).

FD	Produkt/ Leistung	Konto	Bezeichnung	Neue Haushaltsreste - Euro -	Begründung
2.2	365-02	4221	Soziale Betriebe	910,00	Verbrauchsprüfung Jugendhaus in 2015 durchgeführt (Elektroarbeiten).
2.2	365-02	4222	Soziale Betriebe	520,32	Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände (Rechnung in 2015 bezahlt).
2.2	424-01	4211	Sportstätten	55.000,00	Rückbau Reithalle Bargebur wird erst in 2015 erfolgen.
2.2	424-01	421199	Sportstätten	7.700,00	Grünpflegearbeiten vom BBH erst in 2015 ausgeführt.
2.2	424-01	4221	Sportstätten	5.003,74	Unterhaltung bewegliches Vermögen (Leistung erst 2015 beendet).
3.2	571-01	4271	Wirtschaftsförderung	15.000,00	Erstellung des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK), Anteil der Stadt Norden für 2014.
3.2	571-01	4271	Wirtschaftsförderung	2.500,00	Teilnahme am Wettbewerb "mittelstandsfreundliche Kommune" (externe Unterstützung).
3.2	571-01	4271	Wirtschaftsförderung	6.861,50	2. Abschlag für die Erstellung Förderantrag Erweiterung Gewerbe- und Dienstleistungspark Leegemoor und Erwerb Software-Schnittstelle KWIS/OS-ECM.
3.3	541-01	4212	Bau, Betrieb und Instandhaltung von Gemeindestraßen	25.400,00	Noch durchzuführende Straßenunterhaltung.
3.3	551-01	42122	Planung und Bewirtschaftung von Grünflächen	1.686,26	Maßnahmen aus Spenden im Stadtgebiet (Zweckbindung).
3.3	554-01	42121	Landschaftsplanung, Naturschutz, Landschaftspflege	19.891,75	Kompensationsmaßnahmen (Zweckbindung).
Gesamtsumme:				1.549.480,12	

4.2.3 Übertragung zweckgebundener Erträge bzw. der zweckgebundenen Einzahlung

FD	Produkt/ Leistung	Konto	Bezeichnung	Betrag - Euro -
3.3	554-01-01	42121	Kompensationsmaßnahmen	19.891,75
3.3	551-01-0	4212	Spenden von privaten Unternehmen	1.686,26
3.3	HAR EMB	7873	Errichtung eines Marktbrunnens	3.314,52
			Gesamtsumme:	24.892,53

5. Kennzahlen zur Jahresabschlussanalyse

Zur Ermittlung von Kennzahlen zur Jahresabschlussanalyse wird aus der kommunalen Bilanz zum Jahresende eine Strukturbilanz (aus dem HGB-Recht übernommen) entwickelt. Durch Aggregation und Saldierung verschiedener Bilanzpositionen wird die Bilanz auf die zentralen Grundbegriffe Anlagevermögen, Umlaufvermögen, Eigenkapital und Fremdkapital eingeschränkt. Beim Umlaufvermögen erfolgt zusätzlich eine Untergliederung nach dem Maß der Umwandlungsfähigkeit in liquide Mittel. Das Fremdkapital wird nach den Fristigkeiten gegliedert. Um eine Vergleichbarkeit zu den Kennzahlen anderer Kommunen zu gewährleisten, werden innerhalb der Strukturbilanz alle Bilanzpositionen mit Wahlrechten bereinigt. Ein Beispiel hierfür ist die Aktivierung des Umstellungsaufwands beim Umstieg von der Kameralistik auf die Doppik. Sollte eine Kommune hiervon Gebrauch gemacht haben, so ist diese Position innerhalb der Strukturbilanz beim Immateriellen Vermögen zu streichen und beim Eigenkapital in Abzug zu bringen. Folglich wird auch die Bilanzsumme um diese Bereinigung gemindert.

Bei der Stadt Norden müssen für die Strukturbilanz zwei Bilanzpositionen geändert werden. Nach § 42 Abs. 4 GemHKVO werden die geleisteten Investitionszuschüsse als immaterielles Vermögen aktiviert. Da das HGB-Recht hier jedoch keine Aktivierung gestattet, müssen sie aus dem Anlagevermögen gestrichen und beim Eigenkapital in Abzug gebracht werden. Die Bilanzsumme wurde um diese Bereinigung gemindert. Desweiteren wurden noch die Vorräte aus dem Anlagevermögen in das Umlaufvermögen verschoben.

5.1 Finanzierungsanalyse

Eigenkapitalquote

Diese Kennzahl stellt das Verhältnis des Eigenkapitals zum Gesamtkapital dar. Zum Eigenkapital zählen das Basis-Reinvermögen, die Rücklagen, das Jahresergebnis und die Sonderposten. Das Gesamtkapital entspricht der Bilanzsumme. Diese Kennzahl sollte möglichst hoch sein.

Vorjahr	Haushaltsjahr	Veränderung
66,9%	65,8%	-1,1%

Fremdkapitalquote

Sie entspricht dem Verhältnis der Schulden zum Gesamtkapital. Zum Fremdkapital zählen die Schulden, die Rückstellungen und die passive Rechnungsabgrenzung. Diese Kennzahl sollte möglichst niedrig sein.

Vorjahr	Haushaltsjahr	Veränderung
33,1%	34,2%	1,1%

Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad zeigt die Relation von Fremdkapital und Eigenkapital. Durch die Aufnahme von Krediten oder Bildung von Rückstellungen erhöht sich der Verschuldungsgrad. Grundsätzlich gilt: je höher der Verschuldungsgrad, desto abhängiger ist die Kommune von den Gläubigern. Diese Kennzahl sollte also möglichst niedrig sein.

Vorjahr	Haushaltsjahr	Veränderung
0,49%	0,52%	0,03%

Anteil Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen werden dem langfristigen Fremdkapital zugerechnet. Diese Kennzahl gibt das Verhältnis der Pensionsrückstellungen zum Gesamtkapital wieder. Steigende Pensionsrückstellungen wirken sich negativ auf die vorherigen Kennzahlen zur Finanzierungsanalyse aus.

Vorjahr	Haushaltsjahr	Veränderung
17,4%	17,8%	0,4%

5.2 Investitionsanalyse

Anlagenintensität

Diese Kennzahl stellt das Verhältnis des Anlagevermögens zum Gesamtkapital dar. Sie wird bei Kommunen höher liegen als bei privatwirtschaftlichen Unternehmen. Verantwortlich dafür ist der hohe Anteil des vorzuhaltenden Infrastrukturvermögens einer Kommune.

Vorjahr	Haushaltsjahr	Veränderung
97,3%	95,9%	-1,4%

Anmerkung: Der Anstieg der liquiden Mittel im Haushaltsjahr 2014 um 1.607 T€ führte zu dieser verhältnismäßig hohen Veränderung.

Anlagenabnutzungsgrad des Sachanlagevermögens

Hier werden die kumulierten Abschreibungen des Sachanlagevermögens zu den historischen Anschaffungswerten des Sachanlagevermögens zum Periodenende ins Verhältnis gesetzt. Je höher der Anlagenabnutzungsgrad ist, desto früher werden Reinvestitionen nötig.

Vorjahr	Haushaltsjahr	Veränderung
26,2%	27,9%	1,7%

Abschreibungsquote des Sachanlagevermögens

Hier werden die jährlichen Abschreibungen des Sachanlagevermögens zu den historischen Anschaffungswerten des Sachanlagevermögens zum Periodenende ins Verhältnis gesetzt.

Vorjahr	Haushaltsjahr	Veränderung
2,0%	2,1%	0,1%

Investitionsquote des Sachanlagevermögens

Hier werden die jährlichen Nettoinvestitionen (Anlagenzugänge abzüglich Anlagenabgänge) im Sachanlagevermögen zu den historischen Anschaffungswerten des Sachanlagevermögens zum Periodenbeginn ins Verhältnis gesetzt.

Vorjahr	Haushaltsjahr	Veränderung
2,1%	1,8%	-0,3%

Anmerkung: Die Investitionsquote des Vorjahres wird hier bereinigt um die Anlagenabgänge dargestellt, welche bei der Ausgliederung des Baubetriebshofes der Stadt Norden zu buchen waren. Da die entsprechenden Anlagenabgänge nicht ersetzt werden mussten, spiegelt der bereinigte Wert die Verhältnismäßigkeit besser wieder.

6. Nachbetrachtung des Haushaltsjahres 2014

Das Zahlenwerk des Jahresabschlusses 2014 wurde zum 26.03.2015 aufgestellt. Den gesetzlichen Erfordernissen wurde damit Rechenschaft getragen. Am 05.06.2015 musste der Jahresabschluss wegen abweichender Buchungen bei den Wirtschaftsbetrieben der Stadt Norden bezüglich der dortigen Kapitalerhöhung noch einmal geändert werden.

Das Haushaltsjahr 2014 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 1.789.133,21 € ab. Im Vergleich zu den Plandaten (Fehlbedarf: 2.356.240 €) ergibt sich eine Verbesserung in Höhe von rund 4,1 Millionen Euro.

Diese Verbesserung resultiert zu einem Großteil aus Mehrerträgen bei den „Allgemeinen Finanzen“ (Gewerbsteuer, Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Vergnügungssteuer, Schlüsselzuweisungen sowie Verzinsung von Steuernachforderungen) in Höhe von insgesamt ca. 1.730.000 €.

Außerdem sind zahlungsunwirksame Netto-Mehrerträge bei den Sonderpostenaufösungen (Mehrerträge Sonderpostenaufösungen abzüglich Mehraufwendungen Abschreibungen) in Höhe von ca. 250.000 € festzustellen.

Für die Aufstellung der Nachtragshaushaltssatzung 2014 war hinsichtlich der Kapitalerhöhung bei den Wirtschaftsbetrieben mit dem Berater der Wirtschaftsbetriebe, Herrn Dr. Lehmann-Grube, mit dem Prüfer des Landkreises Aurich, Herrn Johann Kampen, sowie mit der Kommunalaufsicht des Landkreises Aurich, Frau Malbrich und Herrn Kleen, folgende haushalts- und buchungsmäßige Vorgehensweise abgesprochen worden:

- Kapitalrücklagenerhöhung durch Auszahlung aus dem Finanzhaushalt (Investitionen), finanziert durch Kreditaufnahme
- Dadurch Erhöhung der aktiven Bilanzposition „Finanzvermögen - Einlagen -“
- Wirtschaftsbetriebe entnimmt den Betrag der Kapitalrücklage, so dass sich dort die Bilanzposition „Kapitalrücklage“ wieder reduziert
- Wertberichtigung der städt. Bilanzposition „Finanzvermögen - Einlagen -“ durch außerordentliche Abschreibung (=außerordentlicher Aufwand im Ergebnishaushalt)

Laut Jahresabschluss 2014 der Wirtschaftsbetriebe wurde die Zuweisung der Stadt in Höhe von 1.349.211,20 € nicht der Kapitalrücklage zum Verlustausgleich entnommen. Der Verlust wurde auf das Folgejahr vorgetragen.

Aus diesem Grunde ist die im Nachtrag veranschlagte und im Haushaltsjahr 2014 gebuchte Wertberichtigung in o.g. Höhe nicht mehr erforderlich, so dass diese im Jahresabschluss 2014 korrigiert werden musste. Hieraus ergeben sich außerordentliche zahlungsunwirksame Minderaufwendungen in Höhe von 1.350.000 €.

Ferner wurden Haushaltsausgabereste auf das Haushaltsjahr 2015 übertragen (vgl. Ziffer 4.2.2), die keine Aufwendungen im Haushaltsjahr 2014 darstellen.

Die Stadt Norden kann somit seit dem Haushaltsjahr 2007 für jedes Jahr ein ausgeglichenes Haushaltsergebnis nachweisen.

7. Zukunftsprognose

Die Haushaltssatzung 2015 weist im Ergebnishaushalt unter Berücksichtigung einer weiteren Zuweisung zur Kapitalrücklagenerhöhung bei den Wirtschaftsbetrieben in Höhe von 1,425 Mill. Euro trotz Umsetzung einiger Konsolidierungsmaßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2014 (z.B. Erhöhung der Hebesätze für die Gewerbesteuer und die Grundsteuer A sowie die Erhöhung der Parkgebühren) einen Fehlbedarf in Höhe von rund 4,6 Mill. Euro aus. Die Ursache für diesen enormen Fehlbedarf liegt neben der Kapitalrücklagenerhöhung insbesondere bei den erforderlichen Sanierungs- und Unterhaltungsaufwendungen für die überalterte städtische Infrastruktur wie bei Schulen, Kindertagesstätten, Straßen und Brücken.

Aufgrund der unter Ziffer 6 hinsichtlich der veranschlagungs- und buchungsmäßigen Vorgehensweise bei der Kapitalrücklagenerhöhung erfolgten Ausführungen ist dieser außerordentliche Aufwand auch in 2015 nicht mehr erforderlich.

Es ist vorgesehen, im September 2015 eine Nachtragshaushaltssatzung beraten und beschließen zu lassen. Diese wird dann bei Erhöhung des Ansatzes der Gewerbesteuer um 750.000 € noch einen Fehlbedarf von ca. 2,4 Mill. Euro ausweisen.

Der Bestand der Überschussrücklage, der zur Zeit ca. 1,3 Mill. Euro beträgt, wird sich durch die Zuführung des Jahresüberschusses 2014 auf ca. 3 Mill. Euro erhöhen, so dass der verbleibende Fehlbedarf in vollem Umfang abdeckt werden kann.

Nach Absprache mit der Kommunalaufsicht des Landkreises Aurich kann daher für das Haushaltsjahr 2015 auf ein Haushalts sicherungskonzept verzichtet werden.

Die geplanten Investitionen im Finanzhaushalt 2015 belaufen sich einschließlich der Kapitalrücklagenerhöhung von 1,425 Mill. Euro auf insgesamt ca. 5,3 Mill. Euro bei einer Kreditfinanzierung in Höhe von 4.023.100 €. Diese bewirkt eine Neuverschuldung in Höhe von 3.150.000 €.

Außerdem wurde in der Haushaltssatzung 2015 eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1.485.000 € festgesetzt (645.000 € für die Erweiterung des Gewerbegebietes Leegemoor, 790.000 € für den Bau der Ganztagschule Lintel sowie 50.000 € für senioren gerechte Gehwege), die die Finanzhaushalte 2016 (= 1.085.000 €) und 2017 (= 400.000 €) vorbelasten.

Ob die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH die veranschlagte Kapitalrücklagenerhöhung in voller Höhe benötigt, hängt u.a. von deren Jahresabschlussergebnis 2014 ab.

Eine sich evtl. ergebende diesbezügliche Veränderung wird ebenfalls im Nachtragsplan 2015 berücksichtigt werden. Bei den Beratungen für den Nachtrag sollen darüber hinaus Vorschläge hinsichtlich möglicher Minderauszahlungen bzw. Mehreinzahlungen bearbeitet werden, um den Kreditbedarf reduzieren zu können.

Da ab dem Haushaltsjahr 2016 wieder mit defizitären Haushalten gerechnet wird und speziell im Straßen- und Brückenbereich in den nächsten Jahren noch erhebliche Aufwendungen bzw. Investitionen erforderlich werden, ist geplant, mit den Haushaltsberatungen für 2016 im Herbst 2015 gleichzeitig ein Haushaltssicherungskonzept für 2016 und die Folgejahre zu entwickeln. Dieses Konzept ist erforderlich, um mittelfristig wieder ausgeglichene Haushaltssatzungen zu ermöglichen.

Norden, den 15.06.2015

Die Bürgermeisterin

- Schlag -